

Auch die andere Stelle der Sachsengeschichte, an der Widukind die *Vita Karoli* benutzt haben soll, scheint das gleiche Verhältnis wie das eben aufgedeckte zum Poeta Saxo aufzuweisen. Lib. I cap. 15 heißt es über die Unterwerfung der Sachsen durch Karl: *Et nunc blanda suasionem, nunc bellorum impetu ad id cogebat, quod multis temporibus elaborando non defecit: ob id qui olim socii et amici erant Francorum, iam fratres et quasi una gens ex Christiana fide, veluti modo videmus, facta est.*¹⁾ Einhard schreibt in dieser Sache: *Eaque conditione . . . , bellum . . . finitum, ut Christianae fidei atque religionis sacramenta susciperent et Francis adunati unus cum eis populus efficerentur.*²⁾ Ausführlicher beschreibt der Poeta die Annahme des Christentums durch die Sachsen³⁾; er fügt dann eine Bemerkung über das Recht und die Verwaltung des Landes ein und sagt:

*Ut gens et populus fieret concorditer unus
Ac semper regi parens aequaliter uno.*⁴⁾

Weiter ist die Rede davon, daß im Sachsenkriege *plus regis pietas et munificentia quam terror* hervorgetreten seien⁵⁾, und daß der Kaiser die, welche sich ihm unterwarfen, mit *opes* und *et honores ampli* beschenkte.⁶⁾ In der unmittelbaren Verbindung von Christentum und Vereinigung zu einem Volke steht Widukind Einhard offenbar näher als dem Poeta. Doch für Widukinds Bemerkung über die *blanda suasio*, mit der Karl außer dem *impetus bellorum* die Sachsen bezwungen habe, findet sich nicht bei Einhard, wohl aber beim Poeta in den eben abgedruckten Worten etwas Entsprechendes. Freilich machen ähnliche Bemerkungen über den Charakter des Sachsenkrieges auch andere Quellen wie die *Vita Sturmi*⁷⁾, die *Vita Liutbirgae*⁸⁾ und die *Translatio Liborii*⁹⁾, und mindestens mit dem Wortlaut der *Vita Sturmi* berührt sich Widukind enger als mit dem des Poeta.¹⁰⁾ Da aber die Beziehungen Widukinds zum

¹⁾ a. a. O. S. 21.

²⁾ c. 7, a. a. O. S. 10.

³⁾ lib. III, v. 92 ff.

a. a. O. S. 48.

⁴⁾ v. 113 f.

⁵⁾ v. 124 f.

⁶⁾ v. 125 ff.

⁷⁾ Eigili

Vita S. Sturmi c. 22, SS II, 376: *partim bellis, partim suasionibus, partim etiam muneribus, maxima ex parte gentem illam ad fidem Christi convertit.*

⁸⁾ c. 1, SS IV, 158: *... gentem Saxonum partim bellis partim ingenio suo ac magna sagacitatis industria, insuper etiam magnis muneribus acquisivit. . . .*

⁹⁾ c. 2, SS IV, 149: *... partim armis, partim liberalitate . . . superata . . .*

¹⁰⁾ Auf die Beziehungen dieser drei Quellen untereinander und zum Poeta Saxo und zu Widukind werde ich in einem anderen Zusammenhang zurückkommen.